

Report 2023/2024

Thinktank und  
Kompetenzcenter  
der **KUNSTSTOFF-  
INDUSTRIE**

# INHALTSVERZEICHNIS

BKV – Thinktank und Kompetenzzentrum der Kunststoffindustrie.....	3
Grußwort des Beiratsvorsitzenden Matthias Stechhan.....	4
Grußwort des Geschäftsführers Dr. Ingo Sartorius.....	5
Dr. Helen Fürst zur Bedeutung der Faktenbasis für den Dialog.....	6
Dr. Frank Buckel zur Rolle des Technischen Ausschusses.....	8
Dr. Joachim Christiani zur Recyclingfähigkeit von Kunststoffverpackungen.....	10
Studien und Projekte.....	12
Netzwerk.....	18
Organisation.....	19
Beirat und Geschäftsführung.....	20
Gesellschafter.....	21
Impressum.....	22

## **BKV – THINKTANK UND KOMPETENZCENTER DER KUNSTSTOFFINDUSTRIE**

Die BKV erarbeitet Daten und Fakten zu Themen der Ressourceneffizienz und Kreislaufführung von Kunststoffen und stellt diese interessierten Marktteilnehmern und Anwendern diskriminierungsfrei zur Verfügung.

### **UMWELTTHEMEN**

Zu Umweltfragen hinsichtlich des Einsatzes und der Verwertung von Kunststoffen, unabhängig von der jeweiligen Anwendung, bietet die BKV ihre Expertise an.

### **DATEN UND FAKTEN**

Die BKV verfügt über ein breites Expertennetzwerk, auf das sie zurückgreifen kann. Die solide Datengrundlage und Faktenbasis wird von zahlreichen Anwendern geschätzt und ist anerkannt.

### **SICHTBARE PRODUKTVERANTWORTUNG**

Die BKV ist damit sichtbarer Teil der Produktverantwortung der Kunststoffindustrie. Die Gesellschafter der BKV kommen aus den Bereichen der Kunststoffherzeugung, Kunststoffverarbeitung und des Kunststoffmaschinenbaus.



In einer Zeit ausgeprägter Unwägbarkeiten für Wirtschaft und Gesellschaft sowie unklarer wirtschafts- und umweltpolitischer Rahmenbedingungen hält die Kunststoffindustrie an ihrem Kompetenzzentrum, der BKV, fest. Ihre Daten und Fakten sind essenziell, um die oftmals ideologisch geprägten Diskussionen auf eine solide und sachliche Grundlage zu stellen.

So ist die BKV ein wichtiger Impulsgeber für zentrale Themen der Zukunftsfähigkeit unserer Industrie vor allem hinsichtlich Kreislaufwirtschaft und Umweltaspekte. Die dafür relevanten Themenfelder sind bereits im Gegenstand der Gesellschaft verankert. Im vergangenen Geschäftsjahr konnten anlässlich des nach längerer Zeit wieder durchgeführten BKV-Symposiums zentrale

## MATTHIAS STECHHAN

LYONDELLBASELL, LEITER VERTRIEB FÜR POLYOLEFINE IN NORDEUROPA,  
BKV-BEIRATSVORSITZENDER

Studienergebnisse renommierter Institute der Fachöffentlichkeit vorgestellt und diskutiert werden. Dabei umfassten die Beiträge insbesondere des Instituts HTP in Aachen, dem Fraunhofer IMW in Halle und der GVM in Wiesbaden grundlegende Studien im Kunststofflebensweg, vom Produktdesign über Recyclingpotentiale bis zum Wiedereinsatz von Rezyklaten in neuen Produkten. Gerade in der heutigen Zeit ist die Expertise der BKV als Grundlage für faktenbasierte Diskussionen wichtiger denn je.

Nicht nur für die Kunststoffindustrie insgesamt, sondern auch für unser Unternehmen im Besonderen ist das Thema der Kreislaufwirtschaft mit Kunststoff ein wesentlicher Faktor für die Zukunfts- und Wettbewerbsfähigkeit. Dabei ist es von unschätzbarem Vorteil, dass innerhalb des Kompetenzzentrums der BKV Kunststoffhersteller, Kunststoffverarbeiter und Kunststoffmaschinenbauer gemeinsam unter einem Dach abgestimmt agieren.

Studien und Projekte in den für die Kunststoffindustrie aktuell wichtigen Themenfeldern Kreislaufwirtschaft und Umwelt sind der Kern des Kompetenzzentrums der BKV. Diese erarbeiten wir in unserem Technischen Ausschuss (TA) und den zugehörigen Projektbegleitkreisen mit den Expertisen und Praxiserfahrungen der Unternehmen und der Verbände aus dem Gesellschafterkreis der BKV.

Um Ihnen hier einen Eindruck zu vermitteln, lesen Sie im vorliegenden Jahresbericht Statements aus erster Hand: Dr. Helen Fürst, Fürst Group, Präsidentin des Verarbeiterverbands GKV und Mitglied des Beirats der BKV, erläutert die Bedeutung der Faktenbasis für die politische Diskussion, Dr. Frank Buckel, Covestro Deutschland AG und Sprecher des TA, berichtet über die Arbeiten des Ausschusses und Dr. Joachim Christiani, HTP GmbH & Co. KG, gibt einen kurzen Einblick in die jüngste Studie über die Bewertung der Recyclingfähigkeit von Kunststoffverpackungen.

Unsere Studien stechen nicht nur durch ihre hohe Qualität hervor, sondern auch durch ihre ausdrückliche Einbindung von Markt und Praxis sowie ihre allgemeine Nützlichkeit für die gesamte Kunststoffwertschöpfungskette und darüber hinaus.

## DR. INGO SARTORIUS

BKV GMBH, GESCHÄFTSFÜHRER

Zudem leistet die BKV wichtige Netzwerkarbeit im Dialog mit Kundenbranchen, Vollzug, Wissenschaft usw. So fand im Berichtsjahr neben dem BKV-Symposium auch ein BKV-Workshop im Rahmen des bvse-Alt Kunststoffstofftages statt, und die BKV führte eine Onlineveranstaltung mit dem Fokus Pelletverluste mit breitem Stakeholderinteresse durch.

All das gelingt durch enge Zusammenarbeit und Engagement jedes Einzelnen. So freue ich mich, dieses Engagement mit neuen und spannenden Studien und Projekten fortzuführen.





**DR. HELEN FÜRST IST GESCHÄFTSFÜHRERIN DER FÜRST GMBH UND SEIT SEPTEMBER 2022 MITGLIED DES BEIRATS DER BKV. ZUGLEICH IST SIE PRÄSIDENTIN DES GESAMTVERBANDS DER KUNSTSTOFFVERARBEITER, GKV.**

# DR. HELEN FÜRST

**GESCHÄFTSFÜHRERIN DER FÜRST GMBH, MITGLIED DES BEIRATS DER BKV UND PRÄSIDENTIN DES GKV**

*Die BKV steht für Daten und Fakten. Welche Bedeutung sehen Sie für die BKV vor dem Hintergrund der aktuellen politischen und oftmals emotionalen Diskussionen als Unternehmerin bzw. als Vertreterin einer sehr bedeutenden Industriebranche?*

Als Hersteller von Kunststoffverpackungen für die Lebensmittelindustrie mit Standorten in Deutschland und in Frankreich sehen sich sowohl die Fürst Group als auch die Branche der Kunststoffverarbeiter aktuell in einer wirtschaftlich schwierigen Lage. Mehrere Faktoren wie Energiekrise, Bürokratie, Steuerbelastungen usw. wirken gleichzeitig, bei nur zögerlichen Bemühungen zur Erholung wie etwa durch die Politik eines wirtschaftsfreundlichen Wachstumschancengesetz. In diesem Umfeld ist es dringend notwendig, dass die Politik einen wirtschaftsfreundlichen Rahmen erzeugt und befördert, damit in Deutschland und Europa wettbewerbsfähige und innovative Unternehmen Fuß fassen und sich behaupten können.

Oftmals ist jedoch festzustellen, dass Entwürfe oder Überarbeitungen gesetzlicher Regelungen für mehr Unsicherheiten sorgen anstatt der Industrie Planungssicherheit an die Hand zu geben. Beispiele: Die neue EU-Verordnung gegen Kunststoffgranulat-Verluste oder auch die sehr intensiv und häufig emotional debattierte Revision der EU-Richtlinie über Verpackungen und Verpackungsabfälle. Die dabei geführten politischen Diskussionen sind nicht immer hilfreich und sie sollten sich vor allem nicht von Farben einzelner Parteien leiten lassen. Daher ist es dringend notwendig, zu einer faktenbasierten Diskussion zu gelangen.

Die BKV mit ihrem Kompetenzzentrum ist hier der Schlüssel zur Faktenbasis. Das für eine sachorientierte Diskussion notwendige Know-how wird bei der BKV in Studien und Projekten zusammen mit Partnern aus Wirtschaft und

Wissenschaft solide erarbeitet. Sowohl im Beirat der BKV als auch im weiteren BKV-Stakeholderdialog wird über wesentliche Studien beraten, die nicht nur für die Kunststoffindustrie selbst von hohem Nutzen sind, sondern auch von Wirtschaft und Verwaltung und Behörden geschätzt werden.

Das grundlegende Stoffstrombild Kunststoff ist sogar zum Standard geworden und genießt hohe Reputation beim Vollzug und dem Umweltbundesamt. Die Projektarbeit der BKV ist somit essenziell für die Kunststoffindustrie. Und sie wird mehr denn je benötigt, damit vor allem öffentliche Diskussionen versachlicht werden. Die Studien der BKV sind hier mehr als hilfreich und sollten auch in der gesamten Kunststoffwertschöpfungskette und darüber hinaus weiter genutzt werden.



**DR. FRANK BUCKEL, VERANTWORTLICH IM GESCHÄFTSBEREICH TECHNISCHE KUNSTSTOFFE BEI DER COVESTRO DEUTSCHLAND AG FÜR DIE INTERESSENVERTRETUNG IM BEREICH NACHHALTIGKEIT, IST SEIT MEHR ALS 10 JAHREN MITGLIED DES TECHNISCHEN AUSSCHUSSES DER BKV GMBH UND SEIT 2016 DESSEN SPRECHER.**

# DR. FRANK BUCKEL

**COVESTRO DEUTSCHLAND AG, ENGINEERING PLASTICS – ADVOCACY SUSTAINABLE SOLUTIONS,  
UND SPRECHER DES TECHNISCHEN AUSSCHUSSES DER BKV**

## *Was ist der Technische Ausschuss der BKV und welche Rolle nimmt er ein?*

Die BKV verfügt mit dem Technischen Ausschuss als Organ der Gesellschaft über eine zentrale und zugleich bedeutende Funktion; er ist daher im Gesellschaftsvertrag der BKV GmbH verankert. Dementsprechend berät der Technische Ausschuss mit seiner Expertise die BKV in fachlicher Hinsicht rund um Fragestellungen wie etwa Nachhaltigkeit, Kreislaufwirtschaft und Kunststoffe in der Umwelt. Neben der Beratung der Gesellschaft gehören zu den Arbeiten dieses Gremiums insbesondere die Projektdefinition und Projektauswahl, die Projektbegleitung sowie die Begutachtung und Bewertung der Projektergebnisse.

Umgekehrt informieren sich die Mitglieder des Technischen Ausschusses regelmäßig zu den interessierenden Fragestellungen und ermöglichen den notwendigen Wissenstransfer in den Ausschuss hinein, so etwa durch folgende Aktivitäten:

- Fachvorträge im Rahmen der Sitzungen des Technischen Ausschusses
- Information und Austausch über Studien und Projekte, vor allem von Wissenschaft, Forschung und Wirtschaft
- BKV-Veranstaltungen, insbesondere der Workshop im Rahmen des bvse-Alt Kunststofftages und das Symposium
- Fachtechnische Gespräche mit z. B. Anlagenbetreibern und Technologieentwicklern

Zu den Schwerpunktthemen Circular Economy und Verwertungstechnologien fanden im vergangenen Jahr Fachgespräche und Besichtigungen bei unterschiedlichen Anlagenbetreibern statt:

- Prezero Polymers Austria GmbH, Haimburg, Österreich: große mechanische Recyclinganlage mit dem Ziel der Materialaufbereitung für die Rezyklatherstellung in unterschiedlichen Anwendungen
- KRM Kunststoff Recycling Maschinen GmbH, Kühnsdorf, Österreich: SynCycle-Projekt zum chemischen Recycling mit dem Ziel der Anlagenentwicklung und Anlagenverkauf als Ergänzung zum mechanischen Recycling,
- ARCUS Greencycling Technologies GmbH, Frankfurt-Höchst: Pyrolyseanlage im industriellen Maßstab, welche auf ein chemisches Recycling für nicht mechanisch recycelbare, gemischte Kunststoffabfälle abzielt.

Auf diese Weise gewinnt der Technische Ausschuss aktuelle Kenntnis nicht nur hinsichtlich technologischer Entwicklungen, sondern auch deren Praktikabilität im Markt und den relevanten Infrastrukturen der Wertschöpfungsketten. Auf dieser Grundlage erhalten die von der BKV erstellten Studien und Berichte eine einzigartige technisch-fachliche Qualität, die für die Kunststoffindustrie und darüber hinaus auch für andere Interessierte von hohem Nutzen sind. Das kann man auch an den in 2024 begonnen Projekten der BKV ablesen, die unmittelbar am Puls der Zeit sind und in die Entwicklung unserer Industrie auf dem Weg in eine zukunftsträchtige Kreislaufwirtschaft mit Kunststoff einzahlen.

Der Technische Ausschuss ist mit dem Beirat der Gesellschaft eng verzahnt, so dass ein regelmäßiger Informationsfluss der Gesellschafter sichergestellt ist und auch Anregungen aus dem Beirat vom Technischen Ausschuss aufgenommen werden.



**DR.-ING. JOACHIM CHRISTIANI IST GESCHÄFTSFÜHRENDER GESELLSCHAFTER DES INSTITUTS CYCLOS – HTP GMBH (CHI) UND DER HTP-INGENIEURGESELLSCHAFT SOWIE ÖFFENTLICH BESTELLTER UND VEREIDIGTER SACHVERSTÄNDIGER FÜR VERPACKUNGSENTSORGUNG. UNTER ANDEREM BEGLEITET ER BERATEND SEIT 2017 DEN EK III, EXPERTENKOMMISSION III DER ZENTRALEN STELLE VERPACKUNGSREGISTER, IN ALLEN FRAGEN DER METHODISCHEN UND FACHLICHEN ENTWICKLUNG UND FORTSCHREIBUNG DES MINDESTSTANDARDS.**

**DR.-ING. JOACHIM CHRISTIANI**  
GESCHÄFTSFÜHRER DES INSTITUTS CYCLOS - HTP GMBH

*Welche Bedeutung ist der Bewertung der Recyclingfähigkeit von Kunststoffverpackungen zuzuordnen und wie ist der diesbezügliche Stand?*

Nicht zuletzt durch Artikel 6 der „Packaging & Packaging Waste Regulation (PPWR)“ mit dem drohenden Marktverbot für unzureichend recyclingfähige Verpackungen ist die Bemessung von Recyclingfähigkeit zum Politikum mit allen positiven und negativen Begleiterscheinungen avanciert. Positiv ist, dass die intrinsischen Treiber des Handels, der Markenhersteller und der Verpackungsindustrie durch die umweltpolitischen Vorgaben und monetären Anreize erheblich verstärkt werden. Negativ ist, dass eine fachlich fundierte Diskussion gegenüber einem interessengesteuerten politischen „Tauziehen“ zunehmend in den Hintergrund tritt.

Vor dem Hintergrund der Bemühungen auf Normungsebene, die notwendigen EU-weiten Standards zur Bemessung der Recyclingfähigkeit zu etablieren, hat die BKV das CHI beauftragt, einen methodischen und inhaltlichen Vergleich existierender Standards vorzunehmen. Aus der aktuellen Flut von Standards, die vom Typ her überwiegend D4R-Guidelines sind, wurden die 10 relevantesten ausgewählt. Der Vergleich wurde auf zwei Ebenen durchgeführt, indem die Standards im ersten Schritt methodisch und im zweiten Schritt bezüglich der Klassifizierung der einzelnen Kunststoffverpackungstypen umfassend gegenübergestellt wurden. Beide Untersuchungsebenen wurden in konkreten Beispielen kommentierend zusammengeführt.

Die Aufgabenstellung bestand in der fachlichen Analyse und Diskussion von Methodik und Inhalten der Standards. Eine Bewertung der einzelnen Standards in Sinne eines Rankings war nicht Gegenstand der Aufgabenstellung. Vielmehr sollten aus der Analyse Empfehlungen abgeleitet werden, die der

konstruktiven Entwicklung eines harmonisierten, objektiven und praktikablen Bemessungsstandards im Sinne der umweltpolitischen Ziele der PPWR dienen.

Als zentrales Ergebnis der Analyse ist festzustellen, dass aus den unterschiedlichen methodischen Ansätzen erhebliche und entscheidende Diskrepanzen für die Einstufung individueller Kunststoffverpackungsausführungen resultieren. Offenkundig wird auch, dass der im Normungsprozess zunächst eingeschlagene Ansatz, Recyclingfähigkeit über das sehr grobe Instrument einer ordinalen Kategorisierung in Ampelfarben unter Maßgabe einer nach wie vor nicht definierten „Recyclingkompatibilität“ zu bewerten, grundsätzlich auf den Prüfstand gehört.

In den Anhängen liefert die Studie durch die hochgranulare Gegenüberstellung der einzelnen Standards die notwendige Basis für die Detailarbeit der BKV-Mitglieder in den CEN-Gremien. Darüber hinaus werden 10 konkrete Empfehlungen formuliert, wie auf dem derzeitigen Arbeitsstand des Normungsverfahrens die Entwicklung eines harmonisierten Standards gelingen kann, der den Anforderungen des Artikels 30 der PPWR nach Objektivität, Exaktheit und Reproduzierbarkeit einer Bemessung der Recyclingfähigkeit entspricht.

# STUDIEN UND PROJEKTE

**ÜBERSICHT** Die BKV ist das Kompetenzzentrum der deutschen Kunststoffindustrie für Nachhaltigkeit von Kunststoffprodukten mit Fokus auf Ressourceneffizienz und Kreislaufwirtschaft. Ihre Aufgabe ist es, Daten für eine faktenorientierte Diskussion bereitzustellen. Der Bedarf an Daten und Fakten ergibt sich aus aktuellen oder absehbaren Fragestellungen aus Wirtschaft, Wissenschaft, Politik und Gesellschaft. Dieser Bedarf ist die Grundlage für die Konzeption und die Auswahl der Projekte, an denen die BKV arbeitet und sich engagiert. Eine Vorauswahl der zu bearbeitenden Themen trifft der Technische Ausschuss der BKV, der sich aus Expertinnen und Experten aus dem Gesellschafterkreis zusammensetzt.

Die Themen, mit denen sich die BKV in ihrer Projektarbeit befasst, lassen sich folgenden sechs Bereichen zuordnen:

## MARKTDATEN:

Fundierte Daten und Fakten sind zentrales Anliegen der BKV. Das Stoffstrombild für Kunststoff ist das Paradebeispiel für eine validierte Datenbasis von Kunststoff im gesamten Lebensweg.

## KUNSTSTOFFE IN DER UMWELT:

Umfassende Studien über Kunststoffe in der Umwelt, sowohl durch terrestrische als auch aquatische Umwelteinträge, die Methodik der Eintragspfade sowie zahlreiche Sonderbetrachtungen werden in diesem Themenfeld behandelt.

## CIRCULAR ECONOMY:

Das Themenfeld Kreislaufwirtschaft und Ressourceneffizienz deckt den Beitrag des Kunststoffs zum Klimaschutz ebenso ab wie Fragestellungen einer nachhaltigen Verfügbarkeit von Rohstoffen im Markt. Dabei ist die Kohlenstoff-Kreislaufführung ein wesentlicher Aspekt.

## GESETZLICHER RAHMEN:

Die Beobachtung und Bewertung bestehender sowie bevorstehender Rechtssetzungen bildet die Grundlage für Kunststoffmärkte mit stetig komplexer werdenden Anforderungen an den Werkstoff und seine Anwendung.

## VERWERTUNGSTECHNOLOGIEN:

Technologieoffene Recycling- und Verwertungswege kunststoffhaltiger Stoffströme werden in diesem Themenfeld untersucht. Dies beinhaltet Optimierungen des mechanischen Recyclings im Kontext der Sammlung und Behandlung ebenso wie techno-ökonomische Analysen ergänzender chemischer Recyclingverfahren, damit künftig weniger Abfälle energetisch verwertet werden.

## NORMUNG:

Die BKV engagiert sich im Fachnormenausschuss Kunststoff des DIN, sowohl in dessen Beirat mit stellvertretendem Vorsitz als auch bei der Leitung des zugehörigen Umweltausschusses und der Mitgliedschaft im Recyclingarbeitskreis.

# STUDIEN KREISLAUFWIRTSCHAFT:

STUDIE	KOSTEN
Vergleich unterschiedlicher Standards zur Bewertung der Recyclingfähigkeit von Kunststoffverpackungen	2023, 57 Seiten. Preis 400,- Euro (zzgl. MwSt.) Kurzfassung kostenfrei
Stoffstrombild Kunststoffe in Deutschland 2021	2022, 121 Seiten. Preis 600,- Euro (zzgl. MwSt.) Kurzfassung: kostenfrei
Ökonomische Bewertung von Instrumenten zur Förderung des Kunststoffrecyclings	2022, 76 Seiten. Preis 950,- Euro (zzgl. MwSt.) Kurzfassung: kostenfrei
Stoffstrombild Kunststoffe in Deutschland 2019	2020, 114 Seiten. Preis 300,- Euro (zzgl. MwSt.) Kurzfassung: kostenfrei
Kunststoffrelevante Abfallströme in Deutschland 2019	2020, 74 Seiten. Preis 400,- Euro (zzgl. MwSt.) Kurzfassung: kostenfrei
Potenzial zur Verwendung von Recyclingkunststoffen in Verpackungen	2020, 103 Seiten. Preis 500,- Euro (zzgl. MwSt.) Kurzfassung: kostenfrei
Plastic Parts from ELVs	2020, 117 Seiten. Preis 450,- Euro (zzgl. MwSt.) Kurzfassung (englisch): kostenfrei

Mehr zu den Studien siehe: [www.bkv-gmbh.de/studien.html](http://www.bkv-gmbh.de/studien.html)

STUDIE	KOSTEN
Global Plastics Flow 2018	2019, 103 Seiten. Kostenfrei Kurzfassung (englisch): kostenfrei
Thermal Processes for Feedstock Recycling of Plastics Waste	2019, 170 Seiten. Preis 500,- Euro (zzgl. MwSt.) Kurzfassung: kostenfrei
Titandioxid in Kunststoffen in Deutschland	2019, 61 Seiten. Preis 400,- Euro (zzgl. MwSt.) Kurzfassung: kostenfrei
Aufkommen und Management von EPS- und XPS-Abfällen in Deutschland 2016 in den Bereichen Verpackung und Bau	2017, 42 Seiten. Preis 300,- Euro (zzgl. MwSt.)
Potenziale zur Steigerung der werkstofflichen Verwertung von Kunststoffverpackungen – recyclinggerechtes Design, Sortiertechnik	2016, Ergebnisbericht (38 Seiten) und Management Summary (24 Seiten) Preis 350,- Euro (zzgl. MwSt.) Infolyer: kostenfrei
Methoden und Hilfsmittel des Ecodesigns von Kunststoffverpackungen	2016, Technische Dokumentation, 85 Seiten. Kostenfrei

Mehr zu den Studien siehe: [www.bkv-gmbh.de/studien.html](http://www.bkv-gmbh.de/studien.html)



# STUDIEN KUNSTSTOFFE IN DER UMWELT:

STUDIE	KOSTEN
Entwicklung der Effizienz von Kunststoffverpackungen – 1991 bis 2013	2015. 102 Seiten. Preis 350,- Euro (zzgl. MwSt.) Infolyer: kostenfrei
Verbrauch und Verwertung von Tragetaschen und Hemdchenbeuteln für Bedienungsware in Deutschland	2014. 78 Seiten. Preis 350,- Euro (zzgl. MwSt.) Kurzfassung: kostenfrei
Analyse der PVC-Produktion, Verarbeitungs-, Abfall- und Verwertungsströme in Deutschland 2013	2014. 48 Seiten. Kostenfrei
Szenarien der Erfassung, Aufbereitung und Verwertung kunststoffreicher Abfallströme – Wertstofftonne (Witzenhausen-Studie II)	2011. 40 Seiten. Preis 330,- Euro (zzgl. MwSt.)
Aufbereitung und Verwertung kunststoffreicher Abfallströme in Deutschland (Witzenhausen-Studie I)	2009. 99 Seiten. Preis 250,- Euro (zzgl. MwSt.)
Bewertung thermischer/katalytischer Verfahren zum Abbau von Kunststoffen (TU Clausthal)	2009. 41 Seiten. Preis 250,- Euro (zzgl. MwSt.) Kurzfassung: kostenfrei
EBS-Nutzung in EBS-Kraftwerken in Deutschland mit Schwerpunkt Kunststoffe	2009. 106 Seiten. Preis 330,- Euro (zzgl. MwSt.)

Mehr zu den Studien siehe: [www.bkv-gmbh.de/studien.html](http://www.bkv-gmbh.de/studien.html)

STUDIE	KOSTEN
Kunststoffe in der Umwelt: Sonderbetrachtung Pelletverluste	2022. 75 Seiten. Kostenfrei bestellbar
Bericht: Kunststoffe in der Umwelt in Deutschland	2021. 96 Seiten. Kostenfrei bestellbar
Marine Litter: Bericht und Handbuch zum Modell „Vom Land ins Meer“	2020, 4., überarbeitete Version. 98 Seiten. Kostenfrei bestellbar
Marine Litter: Diskussionspapier Reifenabrieb	2020, 2. Version. 18 Seiten. Kostenfrei bestellbar
Marine Litter: Sonderbetrachtung Littering	2020, 2. Version. 27 Seiten. Kostenfrei bestellbar
Bericht: Analyse von Wasserkraftwerken – MicBin-Verbundprojekt, Arbeitspaket 4.1	2020. 18 Seiten. Kostenfreier Download
Bericht: Analyse von Direkteinleitern – MicBin-Verbundprojekt, Arbeitspaket 3.3	2021. 29 Seiten. Kostenfreier Download
Bericht: Littering und Linienbelastung von Gewässern – MicBin-Verbundprojekt, Arbeitspaket 3.5	2021. 26 Seiten. Kostenfreier Download
Bericht: Modellerweiterung und Modellierung – MicBin-Verbundprojekt, Arbeitspakete 5.5 & 5.6	2021. 26 Seiten. Kostenfreier Download

Mehr zu den Studien siehe: [www.bkv-gmbh.de/studien.html](http://www.bkv-gmbh.de/studien.html)

# NETZWERK

## DIALOG

Die BKV steht im regelmäßigen Kontakt mit ihren Akteursgruppen, insbesondere mit Experten und Fachkreisen zu Themen rund um Kreislaufwirtschaft und Umwelt. Diese sind in der Kunststoff- und Recyclingbranche und auch im Bereich der Kundenindustrien tätig, haben verantwortliche Positionen im politischen Vollzug auf Ebene des Bundes und der Bundesländer oder sind in wissenschaftlichen Einrichtungen, in Verbänden und NGOs beschäftigt. Zentrale Instrumente der BKV-Kommunikation sind neben einer lebendigen Webseite regelmäßige Newsletter, Fachveranstaltungen, Fachpublikationen und der neue LinkedIn-Kanal, siehe [de.linkedin.com/company/bkv-gmbh](https://de.linkedin.com/company/bkv-gmbh).

## NEWSLETTER

Der wöchentlich erscheinende BKV-Newsletter fasst Medienberichte und News zusammen und informiert so über aktuelle Neuigkeiten rund um Kreislaufwirtschaft, Kunststoffverwertung und Recycling. Mehr Information und Anmeldung unter [www.bkv-gmbh.de/bkv-nl-anmelden.html](https://www.bkv-gmbh.de/bkv-nl-anmelden.html).  
Etwa dreimal im Jahr erscheint der Marine Litter-Newsletter mit Berichten zu neuen Entwicklungen in Forschung, Politik und Wirtschaft beim Themenbereich Kunststoffe in der Umwelt. Zudem enthalten diese Newsletter interessante Interviews bedeutender Akteure. Der Marine Litter-Newsletter ist auch in englischer Ausgabe verfügbar. Mehr Information und Anmeldung unter [www.bkv-gmbh.de/ml-nl-anmelden.html](https://www.bkv-gmbh.de/ml-nl-anmelden.html)

## FACHVERANSTALTUNGEN

Im Rahmen der Informations- und Aufklärungsarbeit führt die BKV Fachveranstaltungen durch. Hierzu gehört im Besonderen das BKV-Symposium, welches im vergangenen Geschäftsjahr erstmals nach vier Jahren – pandemiebedingt – wieder stattfand. Die hochkarätige und sehr erfolgreiche Veranstaltung, bei der zentrale Studienergebnisse der BKV zu aktuellen Themen von Experten renommierter Institute vorgetragen und auf dem Podium diskutiert wurden, erhielt mit dem Grußwort des Staatssekretärs Michael Hauer vom Rheinland-Pfälzischen Umweltministerium in dessen Landesvertretung in Berlin einen besonderen Rahmen. Des Weiteren leitete die BKV im Rahmen des bvse-Altkunststofftags einen eigenen Workshop über „Kunststoffverwertung in der Kreislaufwirtschaft“ und führte zum Thema „Kunststoffe in der Umwelt“ eine zusätzliche Onlineveranstaltung mit Fokus Pelletverluste durch. Im Juni 2024 ist ein BKV-Workshop zum Altkunststofftag des bvse bereits wieder geplant.

# ORGANISATION

## BEIRAT DER BKV

Der Beirat ist das satzungsgemäße Kontrollorgan der Gesellschaft und überwacht die Geschäftsführung.

## TECHNISCHER AUSSCHUSS (TA)

Im TA sind Experten und Expertinnen aus dem Gesellschafterkreis vertreten. Er bewertet Projektvorschläge inklusive des erforderlichen Budgets und prüft Ergebnisse. Er berichtet an den Beirat. Sprecher des TA ist Dr. Frank Buckel (Covestro Deutschland AG).

## AUSTAUSCH MIT STAKEHOLDERN

In einem weiteren Ausschuss der BKV sind wesentliche Gruppierungen, insbesondere aus Wirtschaft, Wissenschaft und Verwaltung, vertreten. Der Ausschuss berät die Gesellschaft in grundlegenden Fragen des Unternehmensgegenstands und gibt somit der Kunststoffindustrie die Möglichkeit, relevante Fragestellungen faktenbasiert und praxisorientiert zu diskutieren.

## DIE MITGLIEDER DES BEIRATS



**Vorsitzender:**  
Matthias Stechhan  
(LyondellBasell)



**Stellvertretender Vorsitzender:**  
Bernhard Borgardt  
(Ostedruck)



Marc van den Biggelaar  
(DOW)



Inga Böhlke  
(Bischof + Klein)



Dr. Martin Engelmann  
(IK Industrievereinigung Kunststoffverpackungen)



Michael Freutsmiedl  
(Borealis)

## GESCHÄFTS- FÜHRUNG



**Dr. Ingo Sartorius**  
Geschäftsführer  
ingo.sartorius@bkv-gmbh.de



**Andrea Herbst**  
Assistenz Geschäftsführung  
andrea.herbst@bkv-gmbh.de



Dr. Helen Fürst  
(Fürst Group)



Dr. Andreas S. Gasse  
(allvac Folien)



Dr. Christian Haessler  
(Covestro)



Dr. Klaus Wittstock  
(BASF)



**Ständige Gäste:**  
Ingemar Bühler  
(Plastics Europe Deutschland)



Thorsten Kühmann  
(Fachverband Kunststoff und  
Gummimaschinen im VDMA)



**Stephanie Cieplik**  
Projektmanagerin  
stephanie.cieplik@bkv-gmbh.de

## GESELLSCHAFTER

- A. Schulman GmbH
- Akzo Nobel GmbH
- Amoco Chemical (Europe) S.A.
- Baerlocher GmbH
- Basell Polyolefine GmbH
- BASF Lampertheim GmbH
- BASF Polyurethanes GmbH
- BASF SE
- Bischof + Klein SE & Co. KG
- Borealis Polymere GmbH
- Borealis Polyolefine GmbH
- Covestro Deutschland AG
- Dow Olefinverbund GmbH
- Dürrmann GmbH & Co. KG
- Eastman Chemical B.V.
- ETIMEX Primary Packaging GmbH
- Evonik Operations GmbH
- Gesamtverband kunststoffverarbeitende Industrie e.V. (GKV)
- Greif Packaging Germany GmbH
- Heuchemer Verpackung GmbH & Co. KG
- IK Industrievereinigung Kunststoffverpackungen e.V.
- Industrieverband Kunststoffbahnen Europe e.V. (IVK)
- Ineos Manufacturing Deutschland GmbH
- INOVYN Deutschland GmbH
- INOVYN Schkopau GmbH
- Liveo Research GmbH
- Mauser-Werke GmbH
- MKF-Schimanski-ERGIS GmbH
- Müller AG Plastics
- Nordfolien GmbH
- Petainer Lidköping AB
- PlasticsEurope Deutschland e.V.
- Repsol Chemie Deutschland GmbH
- RPC Neutraubling GmbH
- RPC Packaging Belgium N.V.
- RPC Packaging Holdings (Deutschland) B.V. & Co. KG
- RPC Wiko GmbH
- SABIC Deutschland GmbH
- Schütz GmbH & Co. KGaA
- Seufert Verpackungen GmbH
- SL Packaging GmbH
- STRUBL GmbH & Co. KG Kunststoffverpackungen
- TotalEnergies Petrochemicals & Refining SA/NV
- Verband Deutscher Maschinen- und Anlagenbau e.V. (VDMA)
- Versalis Deutschland GmbH
- Weener Plastik GmbH

# IMPRESSUM

## **BKV GmbH**

Mainzer Landstraße 55  
D-60329 Frankfurt/Main  
Tel.: +49 69 2556 1921  
Mail: [info@bkv-gmbh.de](mailto:info@bkv-gmbh.de)  
Internet: [www.bkv-gmbh.de](http://www.bkv-gmbh.de)

Verantwortlich für den Inhalt:  
Dr. Ingo Sartorius  
Stand: 10. Mai 2024 © BKV 2024

Bildnachweise:  
Shutterstock.com: © Alexander Limbach (Titelseite)